

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 14. November.

Publicandum.

Der große Bedarf an Charpie und alter Leinwand in der Kranken-Anstalt der barmherzigen Schwestern hieselbst hat mich schon öfters veranlaßt, die Bitte auszusprechen, daß es dem menschenfreundlichen Sinn, welchen die Bewohner dieser Provinz bei jeder Veranlassung bearkunden, gefallen möge, ihre Theilnahme für diese, der leidenden Menschheit geweihte, Anstalt durch reichliche Einlieferung dieser unentbehrlichen Gegenstände an den Tag zu legen. In diesem Augenblick ist dieses Bedürfnis in einem solchen Grade vorhanden, daß ich als Curator der Anstalt mich zu einer dringenden Erneuerung dieser Bitte veranlaßt sehe.

Ich ersuche deshalb die Herren Landräthe und sämtliche Bezirks- und Orts-Behrden, diese Bitte zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, sich die Einsammlung von Charpie und alter Leinwand angelegen seyn zu lassen, und die Ausbeute unter der portofreien Rubrik:

„Milde Beiträge für die Anstalt der barmherzigen Schwestern“

an mich zur weitem Beförderung einzusenden. Ganz besonders aber richte ich diese Bitte an die edlen Frauen und Jungfrauen, denen es ohne Zweifel zur Freude gereichen wird, auf solche Weise durch eine geringe Mühe das nicht genug zu erkennende wohlthätige Werk ihrer barmherzigen Mitschwestern wesentlich zu fördern.

Posen den 10. November 1834.
Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
Flottwell.

Inland.

Berlin den 12. November. Se. Majestät der

König haben dem Unteroffizier Krause vom 3ten Bataillon 10ten Landwehr-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der bisherige Advokat Peter Karl Kleudgen ist zum Anwalt bei dem Landgericht zu Elberfeld bestellt worden.

Se. Durchlaucht der Fürst von Clary und Aldringen ist von Magdeburg, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Kammerherr, Graf von Hardenberg, aus Schlesien hier angekommen.

R u s s l a n d.

R u s s l a n d.

St. Petersburg den 1. Nov. Am Morgen des 27. Okt. kündigte eine Artillerie-Salve den Bewohnern der Residenz die glückliche Entbindung der Frau Großfürstin Helena Pawlowna Kaiserl. Hoh. von einer Prinzessin an, die den Namen Anna Michajlowna erhielt.

Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger ist am 28. v. Mts., begleitet von seinem Kurator, dem General-Adjutanten Fürsten Lieven, nach Moskau abgereist.

Das Preussische Schiff „Sophie Marie“, Capitain Friedr. Schuhmacher, von Stralsund nach Rußland bestimmt, und mit Getreide beladen, ist in der Nacht vom 8. Okt. an den Felsen der Finländischen Küste, 50 Werste von Kronstadt gestrandet. Der Capitain ist mit einem seiner Matrosen glücklich in Kronstadt angekommen; der Steuermann jedoch, der mit drei andern Matrosen die Schaluppe bestieg, fehlt bisher noch.

Königreich Polen.

Warschau den 7. Nov. Der Großmeister des Kaiserl. Hofes, Mitglied des Königl. Polnischen Staats-Raths, Fürst Maximilian Jablonowski, und der Geheimen Rath Fuhrmann, General-Direktor der Regierungs-Kommission der Finanzen, sind von St. Petersburg hierher zurückgekehrt.

Der Fürst Valentin Radziwilk, Mitglied des Königl. Polnischen Staats-Raths, ist in diesen Tagen hier angekommen.

Frankreich.

Paris den 3. Nov. Der Admiral Rigny begab sich vorgestern Mittag in das Kriegs-Ministerium, wo er die Divisions-Chefs vor sich bescheiden ließ, um einige Fragen an sie zu richten. Mehrere derselben, die unter dem Marschall Gérard in die Bureaus des Ministeriums eingetreten waren, haben, wie man versichert, ihre Entlassung eingereicht.

Die Gazette de Bretagne vom 28. Okt. ist auf der Post und in ihren Bureaus in Beschlag genommen worden. Die Ursache dieser Maßregel soll ein auf die neuen Demonstrationen der Chouans im Departement des Morbihan bezüglicher Artikel gewesen seyn. Alle Zeitungen und Privatbriefe aus dem westlichen Frankreich zeigen in der That das Wiedererscheinen der Chouans auf allen Punkten dieses Departements an.

Die neuesten Nachrichten von der Spanischen Gränze sind in folgendem von der Election mitgetheilten Privat-Schreiben aus Bayonne vom 28. Oktober enthalten: „Am letzten Montag, den 20. d., vereinigten sich 5 Karlistische Bataillone aus Navarra, 2 aus Alava, 2 aus Guipuzcoa und 3 aus Biscaya mit der ganzen Navarresschen Kavallerie, zusammen an 10,000 Mann und 300 Pferde, zu Caniceros, 5 Meilen von Logroño; Don Carlos war unter ihnen. Zumalacarreguy hatte den Plan, gegen Burgos zu marschiren, welches 15 Meilen von Caniceros entfernt ist. Am 21. langte die Kolonne des General Amor, 2000 Mann und 400 Pferde stark, die aus Logroño ausgerückt war, zu Zumayor, 2 Meilen von jener Stadt, an. Zumalacarreguy, der von dieser Bewegung Kunde erhielt, griff sie mit 6 Bataillonen an, und Amor mußte sich nach einem Kampf, worin er 120 Todte und 196 Verwundete hatte, unerbüßlich auf Logroño zurückziehen. Der Verlust der Karlisten in diesem Gefecht belief sich auf 58 Todte und 80 Verwundete. Am 22. Abends kam die Kolonne Draa's, aus 5000 M. und 2000 Pferden bestehend, zu Logroño an, und die von Cordova und Linares befehligten Truppen, 4000 Mann und 300 Pferde stark, trafen an demselben Tage zu Biana, eine Meile von Logroño ein. Diese drei Kolonnen sind in der Verfolgung Zumalacarreguy's begriffen. Die Karlisten machten am 22. eine Bewegung gegen Santa-Cruz de Campezu; sie wurden zum 27. d. im Thal von Araquil in

Navarra erwartet. Am 29. d. M. langten 3000 Mann und 120 Pferde von den Truppen der Königin, die zu verschiedenen im Innern Spaniens vertheilten Regimentern gehören, in Vittoria an. Der Generalstab-Chef Sanz, den die Regierung an den General Mina abgesandt hat, begab sich am 24. nach Cambo. Dieser Oberst ist mit Lorenzo's Kolonne bis Elisondo gelangt und dann von einem Bataillon bis zu den Französischen Vorposten begleitet worden. Zu gleicher Zeit ist der Corregidor von Pampelona, als Abgeordneter des Ayuntamiento's dieser Stadt, bei dem General Mina angekommen, um ihm den Palast zur Wohnung anzubieten; der einfache Geschmack des Generals wird es ihm aber schwerlich erlauben, dieses Anerbieten anzunehmen. Wie dem auch sei, so viel ist gewiß, daß ihn Festlichkeiten und Illuminationen bei seiner Ankunft in der Hauptstadt von Navarra erwarten. Mit der Gesundheit des General Mina geht es merklich besser; gestern Mittag kam er nach Bayonne und kehrte gegen Abend wieder nach Cambo zurück; heute hat er sich nach Spanien auf den Weg gemacht, und morgen früh wird er schon über der Gränze seyn.“

Von den Pariser Zeitungen sind heute nur das Journal de Paris und der National erschienen.

Großbritannien.

London den 31. Oktober. Der Türkische Botschafter, der Spanische und der Portugiesische Gesandte und der Französische Geschäftsträger hatten heute früh Unterredungen mit Lord Palmerston im auswärtigen Amte.

Ihre Majestäten werden morgen zu Mittag in Brighton erwartet. „Das Erscheinen des Hofes in Brighton“, sagt die dortige Zeitung, „ist stets das Signal für den Beginn der Saison, und Alles verspricht, daß dieselbe in diesem Jahre sehr glänzend werden wird.“

Der Courier sagt: „Wir haben aus einer gut unterrichteten Quelle vernommen, daß der Vorschlag, den der Graf Durham bei den Beratungen über die Reform-Bill im Kabinet-Rath machte, die Wahlberechtigung auf Personen zu beschränken, die sich mit 20 Pfund ausweisen könnten, unter der ausdrücklichen Bedingung geschwehen sei, daß die geheime Abstimmung bei den Wahlen angenommen würde; als er aber gesehen, daß er diese Bedingung nicht durchsetzen könne, habe er sogleich für 10 Pfund gestimmt. Diese Angabe wird sich, wie wir glauben, als wohlbegründet bewähren, und wenn dem so ist, so werden selbst die, welche dem Ballottirungs-System am abgeneigtesten sind, gewiß gern zugeben, daß Lord Durham gerechte Ursache hat, sich über grobe Entstellung und Unterdrückung der Wahrheit von Seiten des Verfassers eines in der Edinburgh-Review enthaltenen Artikels zu beschweren.“

Der Standard findet es sehr merkwürdig, daß der

Graf Durham und sein Schwiegervater, Graf Grey, die resignirt hätten, und Herr Ellice (der Schwager des Grafen Grey), der zu resigniren im Begriff stehe, sämmtlich die Wiederherstellung ihrer Gesundheit zum Vorwande nähmen. Der wahre Grund sei aber, wie sich aus dem spätern Benehmen, namentlich des Grafen Durham, herausstelle, ein ganz anderer. Der Graf Durham habe resignirt, um bei der Vakanz der Premierministerstelle sogleich bei der Hand zu seyn, was augenscheinlich noch in diesem Augenblicke sein Hauptgedanke sei. Der Graf Grey habe resignirt, weil er sich wegen der Irändischen Zwangsbill in einer sehr unangenehmen Lage befunden, aber mehr noch, um seinem Schwiegerjohn Platz zu machen. Und Herr Ellice resignire, weil er den Sturz der Melbourne'schen Verwaltung und die Ernennung eines Durham'schen Ministeriums voraussehe, und dann, obgleich vielleicht in Italien sich aufhaltend, als abgegangener Minister, ohne zweideutig zu scheinen, in die neue Verwaltung werde eintreten können.

Die Times fahren fort, gegen den angeblich von dem Ministerium beabsichtigten Plan, die Reste der alten Parlaments-Gebäude mit 30,000 Pfund Kosten für die nächste Parlaments-Session wiederherzustellen und dann für eine oder einige künftige, wiederum nur interimistisch, den Buckingham-Palast einzurichten, aufs heftigste zu polemisiren. Sie meinen, Sir John Hobhouse müsse ganz verblindet seyn, wenn er solchen Verschleuderungs-Projekten sein Ohr leihen könne, und wenn der St. James-Palast durchaus nicht dazu hergegeben werden solle, so gewähre immer die Ereter-Halle noch eine Auskunft.

Der Morning-Post zufolge, hat der Ofenheizer Groß, dem die Verbrennung der Kerbholzer im Oberhaufe übertragen war, wegen seiner Unvorsichtigkeit den Abschied erhalten.

In den Times liest man: „Aus einer Anzeige des Post-Amtes erhellt, daß die Städte Hamburg und Bremen die ersten gewesen sind, welche die Bedingungen unserer Zeitungs-Akte erfüllt, und, indem sie Englische Zeitungen dort frei passiren ließen, nothwendig d. h. vielben Vorzug für ihre eigenen hier zu Lande erhalten müssen.“

Der Standard meint, wenn man bedenke, in welchem Geruch von Reinheit des Benehmens die Spanischen Minister, und die meisten Mitglieder der Cortes, in Europa stehen, müsse einem die Expulsion des Herrn Burgos sehr hart vorkommen.

Zu Plymouth werden einige Abtheilungen Truppen und etwas Artillerie eingeschifft, um nach West-Indien gebracht zu werden, wo die Ruhe noch nicht ganz befestigt ist.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Die Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin erläßt in der neuesten Nummer

des Posener Amtsblatts vom 11. d. Mts. eine Bekanntmachung hinsichtlich der Kennzeichen der bereits eingelösten Staatsschuldchein-Zins-Coupons. — Das Königl. Oberpräsidium bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Erlaubnißerteilung zur Verrichtung von Parochialhandlungen für die Militairgeistlichen dem Militair-Oberprediger übertragen worden ist. — Die Königl. Regierung I. bringt ein von dem Kreisathierarzt Hrn. Rippe selbst entdecktes Heilmittel gegen die unter dem Fieberdick herrschende tödtliche Seuche zur öffentlichen Kenntniß. — Dieselbe Regierung = Abtheilung macht bekannt, daß die von Hrn. W. F. Eichhorn hier selbst herausgegebene und als sehr brauchbar empfohlene Sammlung der, die neue Organisation des Judenwesens betreffenden Gesetze, auf $7\frac{1}{2}$ Sgr. im Preise herabgesetzt worden ist. — Aus der Personalchronik entnehmen wir, daß der von den Ständen des Meseritzer Kreises als zweiter Kreis-Deputirter erwählte Herr Baron Hiller von Gärtlingen auf Betsche in dieser Eigenschaft bestätigt worden ist. — Als Pfarrer sind im 3ten Quartal dieses Jahres bestätigt worden: 1) der bisherige Commendarius an der katholischen Parochialkirche St. Martin in Posen, Maximilian v. Kamienski, als Probst gedachter Kirche; — 2) der Pfarrer Bondagowski, als Pfarrer der katholischen Parochialkirche in Czyszewo; — 3) der bisherige Vicarius Walczewski, als Pfarrer der katholischen Kirche in Weglewo; — 4) der Commendarius an der katholischen Parochialkirche zu Lang-Goslin, Mathias Lucki, als Pfarrer dieser Kirche; — 5) der Vicarius Jankowski, als Pfarrer der katholischen Parochialkirche in Kombin; — 6) der Vicarius Chobkiewicz, als Probst der katholischen Parochialkirche in Schwersenz; — 7) der Kandidat Knothe, als Pfarrer der evangelischen Kirche in Luschwitz; — 8) der bisherige Diaconus Eduard Wafar in Meseritz, als Oberpfarrer der evangelischen Kirche daselbst. — Die Königl. Regierung II. bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß bei Gelegenheit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, in Samter, zur Anschaffung von Lehrmitteln für die dortige Kommunal-Schule, daselbst

Rel. Sgr. Pf.

1) am 3. August 1833 . . . 11. 15. —

2) am 3. August 1834 . . . 8. 7. 6.

zusammen . . . 19. 22. 6.

freiwillige Beiträge eingesammelt worden sind. — Die Königl. Regierung III. macht bekannt, daß höherer Anordnung zufolge die Königl. Oberförstereien:

1) Gozdowo den Namen Zielonka,

2) Rutschkau = = Altenhof,

3) Rogasen = = Eckstelle,

von jetzt ab, führen werden.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 15. Novbr., als achte Vorstellung

im Cyklus der Verloofungs-Vorstellungen: Die vier Sterne, oder: Er hat Alle zum Besten; Original-Lustspiel in 5 Akten von Vogel. (Manuscript.)

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm zu haben:

Kruse, die Jungen und die Alten. Eine schlichte Erzählung aus den Originalpapieren eines Lafontaineschen Landpfarrers. 8. 1 Rthl. 10 Sgr.

Lenz, J. R., das Haus am See-Strande. Dem Engl. frei nachgezählt. 8. 1 Rthl. 5 Sgr.

Maxwell, die finstere Frau von Doona. 8. 1 Rthl. 10 Sgr.

Wintergrün, auf das Jahr 1835. Herausgegeben von Georg Loh. 8. 1 Rthl. 10 Sgr.

E. Sué, der Leibeigene, ein Seelengemälde aus dem Mittelalter. 8. 1 Rthl. 5 Sgr.

Im Verlage von F. C. Koblund und Sohn (F. H. Koblner) in Stuttgart ist so eben erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm zu haben:

Universal-Lexicon der Tonkunst, oder: Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, herausgegeben von

M. Zink, Dr. Großheim, Dr. Heinroth, Professor Dr. Marx, Direktor Naue, G. Nauenburg, L. Kellstab, Ritter J. v. Seyfried, Professor Weber u. v. A., redigirt von

Dr. G. Schilling, groß Lexikon-Format, Ir Band, 1ste Lief. Bogen I — 8. A. — Albonesio. 1r Subscriptionspreis à 12½ Sgr. für jede Lieferung. 2r " " " à 15 Sgr. " " "

Letzterer tritt mit Erscheinen der 2ten Lieferung bestimmt ein. Statt aller Empfehlung verweise ich auf die Artikel z. B. Musik der u. s. w. fertigen 1sten Lieferung, und füge nur die Versicherung bei, daß das Werk fortschreitend an Interesse und Gediegenheit gewinnen wird.

Stuttgart, 8. November 1834. F. C. Koblner.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Land=Gerichte hieselbst beauftragt, in dem Neller-Walde

- 1) 207 Klaftern Kiefernholz,
- 2) 105¾ " Eichenholz,
- 3) 552 " Erlen,
- 4) 340 " Birken,
- 5) 11½ " Weisbuchen

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich zu verkaufen, habe ich zu diesem Behufe einen Termin auf den 27sten d. Mts.

in der Behausung des dasigen Försters anberaumt, zu welchem ich alle Kauflustige hiermit einlade.

Posen den 6. November 1834.
Königl. Land=Gerichts=Referendarius
W o t o c k i.

Bekanntmachung.

Am 14ten d. Mts. Vormittags 11 Uhr werde ich in dem Dorfe Glowno bei Posen einige Mobilien, zwei Pferde und einige Stück Vieh, zwei Wagen und Hausgeräthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Posen den 10. November 1834.
Der Referendarius Großheim.

Das lithographische Institut der E. U. Simonischen Buch-, Musik- und Kunsthandlung in Posen, beschäftigt sich nicht nur mit Kunst=Artikeln, sondern fertigt auch alle Arten von Steindruckarbeiten billig und prompt, als: Tabellen, Circulaire, Briefe, Wechselblankets, Rechnungen, Preiscourante, Frachtbriefe, Adress- und Visitenkarten, Signaturen, Wagnetten, Bücher- und Notentitel, Landkarten, Pläne u. c., und sind daselbst dergleichen Drucksachen auch stets vorrätig zu haben.

(Offene Stellen.) 1 Actuarius und 1 Rechnungsführer,

welche im Rechnungsfache geübt sind, und einer Kassenverwaltung wegen sich ganz besonders über ihre Zuverlässigkeit auszuweisen vermögen, können sehr vortheilhafte Stellen für die Dauer erhalten durch J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmer-Strasse 47.

Frische Neunaugen, die ich von Elbing selbst mitgebracht habe, empfehle ich Schock-, Achtel- und Stückweise zum billigsten Preise.

J. Werberber.

Börse von Berlin.

Den 11. November 1834.	Zins-Fuls.	Preuls. Cour.	Briefe Geld.
Staats - Schulscheme	4	99½	99½
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	96	95½
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	60½	60½
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	99½	—
Neum. Inter. Scheine dito	4	99	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	99½	—
Königsberger dito	4	98½	—
Elbinger dito	4½	98½	—
Danz. dito v. in T.	—	37½	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	101	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	102½
Ostpreussische dito	4	100½	—
Pommersche dito	4	—	106
Kur- und Neumärkische dito	4	107	—
Schlesische dito	4	106½	105½
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	—	73
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	—	73
Holl. vollw. Ducaten	—	17½	—
Neue dito	—	18½	18
Friedrichsd'or	—	13½	13½
Disconto	—	3	4